



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH,

**Bald geht die Wanderzeit zu Ende. Wir geniessen noch die schönen Herbsttage**

**Othmar Fluck**

01. September 2016

## **Berg-Wanderung Roggenstock, Oberiberg**

**Organisation:** Hans-Peter Schneider,  
Alfons Mächler, Karin Schram

Die Wetterfrösche hatten am Vortag für etwas Verwirrung gesorgt, deshalb wagten nur 15 Teilnehmer die Reise nach Oberiberg, 11 Wanderer und 4 der Gruppe B. Schlussendlich hatten wir den ganzen Tag angenehmes Wanderwetter, einige Wolken schon aber keinen Regen. Nach dem Startkafi im "Dorfstübli" in Oberdorf marschierten wir 11 Wanderer los, direkt vor uns recht nah aber hoch oben schon das Ziel Roggenstock vor Augen. Beim ersten Trinkhalt gabs schon

dem Gipfel konnten wir die Rundsicht geniessen, Vierwaldstätter- und Sihlsee, die vorher erwähnte Bergwelt und auf die andere Seite die breiten Hänge des Skigebietes Hoch-Ybrig mit Forst- und Druesberg. Ueber den Südgrat gelangten wir zur Fuederegg, die Direkt-Wanderer hatten es sich hier im Restaurant gemütlich gemacht, einen Kafi erhielten wir wenigstens noch aber allen Kuchen hatten die lieben Kollegen weggeputzt. Der Rückweg nach Oberiberg war dann tückisch weil der Wanderweg im Chäswaldtobel sehr nass war, Steine und Holztritte glitschig, sodass wir fast 5 Stunden unterwegs waren bei 500 Höhenmetern (Gipfelstürmer 720m) als wir in Oberiberg den Bus nach Hause nahmen.

*Hans-Peter Schneider*



*Vor dem Roggenstock Foto Hans-Peter Schneider*



*Wohlverdiente Rast Foto Bruno Vogt*

viel zu sehen, weit unten Oberiberg und bekannte Tour-Berge wie Gross Mythen, Furggelenstock und Spitalberg. Nach knapp 2 Std. erreichten wir die Alp Roggenegg, wo wir beim Rogge-Fredy zum Apéro einkehrten. Fredy war anfangs etwas muff gelaunt, vielleicht haben wir ihn aus dem Mittagsschlaf geweckt, wir waren nämlich die ersten Gäste. Nachher trennte sich die "Spreu vom Weizen". Die "Spreu", 6 Wanderer mit Alfons, nahm den direkten Weg am Fuss des Roggenstock zur Fuederegg während wir 5 "Alpinisten" auf den Gipfel 1776m kraxelten, wobei der gewählte Ostgrat recht anspruchsvoll ist, die Hände mussten dabei oft auch helfen. Beim Picknick auf

## **Gruppe B**

Die 4 Mitglieder der Gruppe B machten nach dem Startkaffee einen gemütlichen Spaziergang auf einem Wiesenweg hinauf zur Kirche und weiter zu einem Kreuz mit Bänkli, von wo man einen schönen Blick auf den Roggenstock und die hügelige Landschaft rund um Oberiberg hat. Ein schmaler, zum Teil steiler Weg führt hinunter ins Dorf. Auf der Terrasse des Hotel Post gab es ein speziell gutes Mittagessen und es war viel Zeit für ein angeregtes Gespräch. Um 14.21 Uhr fuhren wir mit dem Postauto zurück nach Einsiedeln und mit dem Zug nach Zürich. Ein gemütlicher Tag, an dem alle Freude hatten.

*Karin Schram*

22. September 2016

## Wanderung A: Wynigen-Oberbüelchnubel- Mutzbach-Riedtwil B: Riedtwil-Mutzbachfall

**Organisation:** Hans-Peter Schneider, Judith Inglin  
Othmar Fluck

Die Übereinstimmung der tatsächlichen Wetterlage mit dem Datum des astronomischen Herbstanfangs hätte nicht treffender sein können. Der Nebel sollte die kleine Schar Pensionierter (10 Teilnehmende) noch bis zur Mittagszeit begleiten. Nach der etwas trüben Fahrt nach Wynigen ins Emmental haben wir uns zusammen mit der Gruppe B im schönen Landgasthof Linde bei Kaffee/Gipfeli auf die "Oberbüelchnubelbesteigung" mental vorbereitet. In Erwartung, was der "bernische" Ausdruck wohl offenbart, machten wir Wanderer uns auf den Weg. Kurz nach dem Dorfende begann der Weg anzusteigen. Noch wussten wir uns viel zu erzählen und durch eine kurze Unachtsamkeit wurde eine Abzweigung übersehen und wir entfernten uns vom geplanten Weg. Hans-Peter hatte dank seiner Kartenkenntnisse rasch eine Lösung gefunden, was hiess, dass wir ein sehr steiles, glitschiges Wiesenbord, eine kleine Holzleiter erklimmen und mehrere Weidezäune übersteigen oder kriechend passieren mussten. Mit einer etwas erhöhten Herzschlagkadenz haben wir die richtige Fährte wieder erreicht. Diese "Umleitung" wurde von uns sogar als bereichernde Variante taxiert.



Der Umweg Fotos Hansruedi Missland

Der weitere Weg führte durch die liebliche hügelige Landschaft. Die Sonne verdrängte zunehmend den Nebel und machte den Blick auf den "Chnubel" endlich frei. Um die Mittagszeit erreichten wir den "Gupf?". Alfons hatte traditionsmässig trockenes Holz von zu Hause mitgeschleppt und machte sich unverzüglich ans Einfeuern.

Unter knallblauem Himmel verzehrten wir unsere mitgebrachte Verpflegung und erfreuten uns ab der herrlichen 360°-Rundsicht. Leider war sie auf die nähere Umgebung beschränkt, der Dunst in der Ferne verwehrt uns die Sicht auf die Berner Alpen.

Mit Vorfreude auf Kaffee und Dessert im Landgasthof "Wilder Mann" begaben wir uns auf den Abstieg. Aber oje ....., die Beizer gönnten sich eben diese Woche Ferien! Nach einer kurzen Enttäuschung wurde schon wieder Galgenhumor laut: .... "so haben wir wenigstens Kalorien und Geld gespart" .... Nächste Einkehrmöglichkeit war erst wieder in Riedtwil.

Nach Ferrenberg ging es mehrheitlich bergab Richtung Mutzgraben. Ein schmaler, teils steiler Weg führte uns in ein schönes, fast verwünschtes Tobel. Dem Mutzbach entlang führte der Weg zum sehenswerten "Mutzbachfall", wo wir uns wieder mit den Teilnehmenden der Gruppe B vereinten.

Gemeinsam ging's nach Riedtwil. Da sich dort gerade eine passende Busverbindung anbot, verlegten wir den verdienten Schlusstrunk nach Herzogenbuchsee.

Auch trotz den beiden unvorhergesehenen "Intermezzis", war es in jeder Beziehung ein schöner und eindrücklicher Tag. Vielen Dank, Hans-Peter, für deine Leitung und dir, Hans, für den Wandervorschlag.

*Judith Inglin*

### Gruppe B

Nach dem Startkaffee mit der Gruppe A hatten die 8 Mitglieder viel Zeit für einen Bummel durch das Dorf Wynigen. Erstes Ziel war die spätgotische Kirche aus dem 16. Jahrhundert. Staunen erregte eine stattliche barocke Villa, das "Haus zum Wilden Mann", ein ehemaliger Gasthof, heute in privatem Besitz. Die Blumenpracht vor einem schönen Bauernhaus bot sich als Hintergrund für ein Gruppenfoto an, und es gab viele schöne Häuser zu bewundern. Der Himmel war immer noch bedeckt und die Temperatur ziemlich kühl. So war die heisse Tomatensuppe des Menus im Gasthof "Zur Linde" sehr willkommen. Nach dem Essen schien die Sonne und es war angenehm warm. Der Postbus führte uns nach Riedtwil, wo unser Spaziergang in das Tobel des Mutzbachs begann. Ziel war ein sehenswerter Wasserfall. Für einige war aber vor einer kleinen Rinderherde, die den Weg belagerte, Endstation. Sie warteten auf einem Bänklein auf die Mutigen, die mit der Gruppe A zurückkamen. Schliesslich waren beide Gruppen auf dem Rückweg beisammen. Die Busfahrt nach Herzogenbuchsee führte durch verschiedene Dörfer mit den behäbigen, eindrücklichen Bauernhäusern.

*Karin Schram*



Gruppe B in Wynigen Foto Othmar Fluck

**Wer den letzten Versand nicht erhalten hat soll sich bei Karin Schram melden. Wird nachgeschickt.**

### Mutationen

#### Eintritte:

Barbara Haeberli  
Feldblumenstrasse 9, 8134 Adliswil

#### Adressänderungen:

Jakob Oesch  
Haus Sonnmatt, Hohenrainstr. 2, 6280 Hochdorf

### Impressum

**Herausgeberin:** PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, [www.pveth.ethz.ch](http://www.pveth.ethz.ch)

**Redaktion:** Othmar Fluck (of); [fluck@retired.ethz.ch](mailto:fluck@retired.ethz.ch)

Karin Schram (ks); [kschram@retired.ethz.ch](mailto:kschram@retired.ethz.ch)

**Gestaltung und Satz:** Othmar Fluck

**Druck:** Druckzentrum ETH

**Auflage:** 290 Exemplare